



# PRESSEMITTEILUNG

## Zeitzeugen erzählen!

**Am Donnerstag, dem 10.11.2022 kommt um 10.30 Uhr Renate Aris von der jüdischen Gemeinde Chemnitz auf die Bühne des Eduard-von-Winterstein-Theaters und berichtet von Ihrem Überleben während der Zeit des Holocaust.**

Geschäftsführender Intendant  
Moritz Gogg

Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Nicole Janowsky

Eduard-von-Winterstein-Theater  
Öffentlichkeitsarbeit  
Markt 9, 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 1407-133  
Fax: 03733 1407-140

mail: [janowsky@erzgebirgische.theater](mailto:janowsky@erzgebirgische.theater)  
web: [www.erzgebirgische.theater/presse](http://www.erzgebirgische.theater/presse)

3. November 2022

**Annaberg-Buchholz.** Frau Renate Aris ist eine besondere Zeitzeugin - als jüdisches Kind erlebte sie die Demütigungen und das Leid der Nazizeit, fast alle ihrer 20 Familienmitglieder wurden aus Dresden deportiert und ermordet. Sie überlebte die Shoa mit der Mutter und ihrem Bruder in einem Versteck.

Frau Aris berichtet bis heute in Vorträgen aus ihrem Leben: „Denn wir sind die Letzten. Bald gibt es niemanden mehr, der davon berichten kann. Die schlimmste Ära des 20. Jahrhunderts ist heute schon Geschichte. Und es gibt immer wieder Leute, die die Geschichte nach ihrer Gesinnung verfälschen. Es gibt heute Leute, die uns unsere Biografien erzählen wollen.“

Frau Aris war u.a. als Mitglied des Präsidiums des Landesvorstandes der Juden in Sachsen und leitend in der Jüdischen Gemeinde Chemnitz tätig, gründete dort den Jüdischen Frauenverein. Selbst als Rentnerin ging ihr aktives Leben im Ehrenamt weiter. Sie gestaltete spannende Führungen in der Synagoge und dem Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde Chemnitz. Themen gab es reichlich – die Synagoge, die Religion, die Geschichte der Gemeinde, der Nationalsozialismus und die Judenverfolgung.

**Termin: Donnerstag, 10.11.2022, 10.30 Uhr, große Bühne**

**Kartenpreise:** Der Eintritt ist für alle Besucher\_innen kostenfrei.